

PREDIGT
UND PREDIGER
AUF DER CATHEDRA
PAULINA

EINE STUDIE ZUM PREDIGTWESEN
IM DOM ZU MÜNSTER

VON
MEINOLF MÜCKSHOFF



ASCENDORFF MÜNSTER

Inhalt

<i>Einführung</i>	1- 5
Predigt Christi – Von der Missions- zur Schriftpredigt – Predigt- pfründen	
I . Die münsterische Dompredigt zur Zeit der Reforma- tion:	
Auseinandersetzung mit Neulehre und Täuferum	6-75
1. Rothmanns Angriff gegen den alten Glauben:	
Die Epitome fidei	7-18
Verkündigung reformatorischer Ideen durch Bernhard Rothmann – Literarische Auseinandersetzung – Epitome fidei Rothmanns: Hl. Schrift – Gott – Mensch – Gesetz – Glaube – Die guten Werke – Menschensatzung – Die Kirche – Zeremonien – Diener der Kirche – Die Sakramente – Messe – Fegfeuer – Buße – Beichte – Heiligenverehrung – Kirchliche und weltliche Obrigkeit	
2. Altkirchliche Reaktion auf die neugläubigen Angriffe:	
Christianae veritatis telum	18-63
Fegfeuerpredigt des Dompredigers Johannes v. Deventer OFM – Fortgesetzte literarische Kontroverse mit Roth- mann – Disputation im Fraterherrenhaus zu Münster – Christianae veritatis telum Deventers: Glaube und Glau- bensgewißheit – Die Unfehlbarkeit der Kirche – Wahrheit und Fruchtbarkeit der Eucharistie – Der Heiligenkult – Das Fegfeuer – Zur Epitome abusuum Rothmanns – Die Kran- kensalbung – Die Kindertaufe – Mahnungen des Dompredi- gers Dr. Mumpert – Kanzelverbote – Eine Machtprobe – Anbruch des Täuferreichs	
3. Die Dompredigt nach der Täuferherrschaft	63-75
Rückgabe der münsterischen Kirchen an die Katholiken – Domprediger Johannes von Aachen OFM – Iburger Pre- digtkampf zwischen Johannes von Aachen und Hermann Bonnus – Verhaftung Johans von Aachen – Ende seiner Tätigkeit in Münster – Johannes Kridt, Domprediger im Nebenamt – Kridt und Gropper – Nikolaus Steinlage OP – Foundation einer Predigerstelle – Kirchentreu – Steinlages Ablösung durch die Jesuiten	

- II. Die Dompredigt in der Zeit der Katholischen Reform bis zur Säkularisation 76–156
1. Übernahme der Dompredigt durch die Jesuiten 76–79
Verfall des religiösen und sittlichen Lebens – Reform nach den Richtlinien des Trienter Konzils – Einrichtung eines Jesuitenkollegs – Aufnahme der Dompredigt durch die Jesuiten
 2. P. Peter Michael SJ gen. Brillmacher 79–85
Erster Oberer des Jesuitenkollegs in Münster – Hervorragender Prediger und Schulmann – Aufnahme der Predigt-tätigkeit Brillmachers im Dom – Verbot der Domkanzel durch Steinlage – Erfolge der Jesuiten
 3. Die „Evideotheca“ des P. Peter Michael SJ 85–118
Die Kirche Christi – una, sancta, catholica et apostolica ecclesia – Einheit und Einigkeit der Kirche – Heiligkeit – Katholizität – Apostolizität – Der Wahrheitsanspruch – Schrift und Tradition – Unfehlbarkeit – Allgemeines Konzil – Zeugnis der Väter – Gott, Schöpfung, Sünde und Erlösung – Die Sakramente – Wahre Freiheit des Christenmenschen
 4. Weitere Domprediger der Jesuiten im 17. und 18. Jahrhundert 118–140
Ära der Jesuitenprediger auf der Cathedra Paulina – P. Matthias SJ aus Köln Domprediger – Jesuiten alleinige Inhaber der Dompredigerstelle – Dompredigt zur Zeit Christoph Bernhards v. Galen – P. Jakob Zurmühlen SJ – Drei Bußpredigten Zurmühlens – P. Ferdinand Schackmar Nachfolger Zurmühlens – Feiertagsprediger
 5. Erneute Berufung der Dominikaner 140–146
Klostergründung in Münster 1641 – Erster Dominikanerprior Fr. Fredericus Servatii – Neuerliche Zulassung zur Dompredigt – Amt des Dompönitentiars – Auflösung des Dominikanerklosters 1811
 6. Die Predigt-tätigkeit der Kapuziner im Dom 146–156
Abwehrgründe (1615) – Keine Zulassung zur Domkanzel – Die Predigt zum Vierzigstündigen Gebet – Aufhebung des Klosters 1811
- III. Die Dompredigt im 19. Jahrhundert bis zum Kultur-kampf 157–194
1. Prediger aus dem Ordensklerus 160–161
Katholische Erneuerung – Franziskaner-Observanten 1806–1811 – Johann Heinrich Koch und Josef Goldhagen vorerst letzte Prediger aus dem Ordensklerus

2. Prediger aus dem Diözesanklerus	162–187
Johann Heinrich Brockmann – Schüler Sailers – Brockmann ein Hermesianer? – Synodalreden – Bernhard Georg Kellermann – Verkünder der Glaubenswahrheiten – Synodalreden – Kellermann erwählter Bischof – Samuel Kaal – Fastenpredigt	
3. Jesuitenprediger	187–190
P. Josef von Lamezan SJ – Volksmission der Jesuiten – Peter Roh SJ	
4. Prediger der Kulturkampfzeit	190–194
Widerstand der Geistlichkeit – Dr. theol. Joseph Franz Giese – Hubert Voss	
IV. Die Dompredigt in der Neuzeit:	
Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts	195–237
1. Peter Hüls	195–214
Erster Domprediger nach der Kulturkampfzeit – Predigt über das Vaterunser – Weitere Domprediger zur Zeit Hüls: Domvikar Bernhard Wienker, P. Gregor Schneiders, Dr. Hermann Kerkhey, Bernhard Pohlmann, Bernhard Druffel, Heinrich Surmann, P. Dionysius Ortsiefer, P. Aloysius Gossens, P. Theodosius Wiethoff	
2. Adolf Donders	214–237
Sein Leben – Industriekaplan – In trostloser Kriegszeit – Lehrer und Prediger der Universität – Die Kirche und ihre Friedensaufgabe – Trauerrede Galens – Hermann Sonntag	
Abkürzungen	238
Register	239–247